

Groß-Söding. (Schadenfeuer.) Am Montag den 17. ds. kam im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Peter Probst vlg. Mühlsmi in Klein-Söding Nr. 52 ein Schadenfeuer zum Ausbruch, durch das dieses und die angebaute hölzerne Strehütte eingeäschert wurden. Mit Mühe gelang es dem Besitzer und seinen Leuten, die im Stalle befindlichen 9 Rinder zu retten und einige landwirtschaftliche Maschinen zu bergen. Dem tatkräftigen Eingreifen der rasch erschienenen Feuerwehr Söding gelang es, ein Uebergreifen der Flammen auf das arg gefährdete Wohnhaus zu verhindern. Dem Feuer fielen 1600 kg Heu und 900 kg Stroh und eine Futterschneidmaschine zum Opfer. Der Schaden von 5000 S ist zum größten Teile durch Versicherung gedeckt. Beamte des Gendarmeriepostens Söding leiteten die Erhebungen über die Entstehungssache ein, die bis jetzt noch nicht geklärt werden konnte. Möglicherweise entstand das Feuer durch Selbstentzündung des Heues oder durch eine fahrlässige Handlung.

Waggonbrand. Am vorigen Freitag abends wurden die Grazer Feuerwehren zum Köflacher Bahnhof gerufen, wo mit einem Güterzug ein Waggon eingelangt war, der mit Glaswaren aus der Glasfabrik Oberdorf beladen war. Die aus Stroh und Holzwohle bestehende Einhüllung der Glaswaren war während der Fahrt durch Funkenflug in Brand geraten. In einstündiger Arbeit wurde das Feuer gelöscht. Es entstand nur geringer Schaden.